

Wassergenossenschaft Aichwald- Faakersee-Süd

CHRONIK

- Die Grundfassung der Chronik wurde bis zum Jahr 1994 von Herrn Bmst. Ing. Herbert Smoliner sen. erstellt.
- Zusammengefasst und weitergeführt ab 1995 von Frau Schober Eva

1938

Gegründet am 24.09.1938 lt. Bescheid der Landeshauptmannschaft Kärnten
Der Wasserleitungsbau kann unter bestimmten Auflagen beginnen.

1939

Erster Obmann mit 31.12.1939 wird Herr FL Arthur Propper
Obmannstellvertreter wird Herr Valentin Baumgartner

Errichtung von HB Oberaichwald und Trpinjakquellfassung mit einem kleinen Hochbehälter – 15m³
Mit französischen und russischen Kriegsgefangenen wird die Errichtung der Wasserleitung durchgeführt. Die Hauptleitung wird weiter nach Latschach, Ratnitz und zur Sandbank in Faak gebaut.

1942

Zweiter Obmann wird mit 16.11.1942 Herr Valentin Baumgartner. Es finden kaum bzw. keine Sitzungen mehr statt. Die nächste Ausschusssitzung ist erst wieder nach dem Krieg am 28.11.1945

1945

Die Zusammensetzung des Ausschusses bleibt gleich wie 1942.

1946

Es treten Probleme mit der Wasserversorgung auf. Am 04.07.1946 erfolgt der Beschluss zum Erwerb von Aschem.

1949

Simon Kreutzer wird erster Wasserwart der Wassergenossenschaft Aichwald Faakersee Süd

1950

Am 12.04.1950 finden Wahlen statt. Obmann Valentin Baumgartner wird wieder bestätigt.

1951

Aschem ist fertiggestellt. Der Bescheid erfolgt 1952

1952

Der Wasserwart Herr Kreuzer ist verstorben. Provisorischer Wasserwart wird Herr Karl Samonig.
Am 09.07.1952 wird Herr Raimund Löcker zum neuen Wasserwart bestellt.

1953

Am 09.01.1953 kündigt Herr Löcker und Herr Franz Dermutz wird mit 14.03.1953 neuer Wasserwart.
Am 17.03.1953 wird Herr Clemens Böhm als Wasserwart für Trpinjak und Aschem bestimmt.

1954

Auf der Sandbank entstehen die Campingplätze Gruber und Anderwald.

1955

Lt. Bescheid vom 05.05.1955 wird Faak(ehemaliges RAD-Lager) an das Versorgungsnetz der WG angeschlossen. Die Siedler müssen die Kosten und Arbeitsleistung selber tragen.

1956

Wahlen: Obmann bleibt Valentin Baumgartner. Es kommt zu einem Erdbeben im Bereich Trpinkjak – Aschem und dadurch zu einer Unterbrechung der Wasserversorgung.

1957

Obmann Valentin Baumgartner ist verstorben.
Neuer Obmann wird mit 10.02.1957 Herr Ing. Herbert Smoliner.

1958

Es werden Wassermesseinrichtungen beschlossen und eingebaut.
Es kommt zu einer vorübergehenden Anschlussperre wegen zu geringer Quellschüttung.
Kassier Michelitsch hört krankheitsbedingt auf. Neuer Kassier wird Herr Valentin Baumgartner (Namensgleichheit mit dem verstorbenen Obmann)

1959

Versorgung BSFZ erfolgt.
Die Sitzungen werden von den Gasthäusern in den Gefolgschaftsraum der Fa. Baumgartner verlegt.
Die Satzungen werden auf die neuen Gegebenheiten abgeändert.

1960

In einer stürmischen Vollversammlung wird der Ausschuss auf 17 Personen erhöht – zur Ausarbeitung neuer Satzungen.
Die Versammlung wird abgebrochen und auf Herbst verschoben. Bürgermeister Schmidt fordert den Rücktritt des Obmannes Smoliner auf Grund von Unstimmigkeiten zwischen den beiden.
Am 13.07.1960 tritt der Obmann Ing. Herbert Smoliner von seinem Amt zurück. Er wird jedoch vom Ausschuss beauftragt seine Tätigkeit bis zur nächsten Vollversammlung satzungsgemäß durchzuführen.

1961

Die Vollversammlung wird durchgeführt – alle Streitigkeiten sind bereinigt und Herr Ing. Smoliner wird wieder Obmann der WG.

Am 20.09.1961 wird der Name WG Aichwald Faakersee Süd beschlossen.

1962

Es findet die wasserrechtliche Verhandlung der Ulbingquelle, sowie dem Leitungsstrang nach Latschach und der Rohrnetzerweiterung im Versorgungsgebiet statt.

1963

Es wird die Rohrleitung von Untergreuth nach Latschach gebaut.

1964

Es finden Neuwahlen statt. Obmann Smoliner bleibt Obmann.

Im Juli übergibt Herr Böhm seine Funktion als Wasserwart inkl. Schlüssel für die Quellfassungen an den hauptamtlichen Wasserwart Herrn Franz Dermutz.

Ab Dezember werden die Sitzungen wieder im Gasthaus abgehalten. Der Ausschuss beschließt die Errichtung eines weiteren Behälters in Oberaichwald. Dazu muss ein geeignetes Grundstück gefunden und gekauft werden.

1965

Familie Michor verkauft eine Fläche von 600m² an die WG für die spätere Errichtung eines weiteren Behälters.

Im Quellgebiet Ulbing wird noch ein kleiner Quellaustritt ausfindig gemacht, der dem Besitzer Treiber vlg. Ulbing abgekauft wird. In Untergreuth wird auch ein Hochbehälter mit 100m³ Nutzinhalt gebaut. Das erforderliche Grundstück wurde ebenfalls von Herrn Treiber abgekauft.

1966

Es erfolgt der Beschluss, eine Zentralschlüsselanlage für alle Schlösser der WG vorzusehen.

Bei der Vollversammlung vom 22.05.1966 wird eine Satzungsänderung beschlossen, worin die Bewertungseinheit auf m² umgestellt wird.

In Oberaichwald wird ein Behälter mit 2 x 100m³ Fassungsvermögen errichtet. Ab dem Verteilerschacht in Latschach wird eine Leitung zum bestehenden HB in Oberaichwald errichtet.

Um weiter zusätzliches Wasser zu finden, wird im Bereich der Pogöriacher Auen bis in Tiefen von 23 bzw. 27m gebohrt. Jedoch ohne Erfolg.

Hofrat i. R. Dipl. Ing. Ilg tritt für die WG ein, um Auffassungsdifferenzen mit der Gemeinde Finkenstein zu klären.

1967

Wasserwart Dermutz kündigt seine Anstellung als Wasserwart. Neuer Wasserwart wird Herr Simcic Christian. Es wird ein Einsatzfahrzeug gekauft und ein Telefonanschluss für den WW installiert.

Bei der Wahl am 28.05.1967 wird wieder der Obmann Ing. Smoliner Herbert bestätigt.

In der Senke zwischen Faak und Drobollach wurden Probebohrungen jedoch ebenfalls ohne Erfolg durchgeführt.

1968

Die WG mietet im Amtsgebäude in Faak am See zwei Büroräume an. Es erfolgt die Übersiedlung von den Privathäusern ins Amtsgebäude. Die Sitzungen werden ebenfalls ab sofort im Amtsgebäude abgehalten.

Die Quellaustritte im Faaker Moos wurden untersucht, jedoch von einer Erschließung wegen zu großem Risiko Abstand genommen.

1970

Bei der stattfindenden Vollversammlung wird der Obmann Ing. Smoliner wieder bestätigt.

In Oberaichwald wird auf dem Grundstück der WG eine Garage für das Einsatzfahrzeug errichtet.

Im Herbst wird mit der WLgem Faakerseegebiet verhandelt, damit in Spitzenverbrauchszeiten Wasser von derselben bezogen werden kann. Leider scheitert die Besprechung an den zu hohen Forderungen der WLgem Faakerseegebiet.

1971

Die Ringleitung ab dem Strandbad Faak nach Faak bis zur Kirche wird in Angriff genommen.

Im Herbst berichtet Franz Micelli von einem stärkeren Quellaustritt neben dem Worounitzabach im sogenannten Makusce. Nach Überprüfung wird einwandfreies Trinkwasser festgestellt. Nach Kontakt mit dem Wasserbauamt Villach wird dieses Wasser mit einer provisorischen Leitung zum HB Untergreuth gebracht um ab Saison 1972 in Spitzenverbrauchszeiten zur Verfügung zu stehen.

1972

Eine Ringleitung durch den See ab dem Schacht Samonig- Hayd wird bis zum Erlenweg zur besseren Versorgung der Sandbank verlegt.

1973

Bei der Vollversammlung wird wieder Ing. Smoliner zum Obmann bestimmt.

1974

Die Kropiunaquellen sind wegen dem Gipsgehalt als Trinkwasser ungeeignet. Ebenso ergab eine Probebohrung mit Farbversuch im Bereich des Rotschitzabaches den Nachweis, dass die Quelle mit Bachwasser gespeist wird.

1975

Die eingeschickten Wasserproben von Makusce und dem Faaker Moosgebiet ergeben sehr gute Ergebnisse. Der Landesgeologe lehnt jedoch das Moosgebiet strikt ab. Also konzentriert man sich nun auf Makusce.

1976

Die Ringschließung der Seeuferleitung von der Abzweigung Fliederweg bis zum Haus Kreulitsch wird zur besseren Versorgung der Waldsiedlung fertiggestellt.

Bei der Vollversammlung wird als Obmann Ing. Smoliner bestätigt. Herr Lepuschitz Franz wird neuer Kassier, nachdem Herr Valentin Baumgartner altersbedingt ausscheidet.

Zwei Farbversuche ergeben, dass die Makuscequellen nicht in direktem Zusammenhang mit dem vorbeifließenden Worounitzabach stehen.

Zur Sicherung der Ulbingquelle wird im Graben oberhalb der Quelle eine Krainerwand errichtet.

1977

Die Quelfassung der Makuscequellen wird durchgeführt und im Zuge der Errichtung einer Geschiebestaumauer in deren Schutz eine Quellsammelstube geplant.

1978

Es wurde im Winter 1977 auf 1978 wieder an den Statuten gearbeitet. Die Quellsammelstube Makusce wird gebaut.

Eine generelle Bestandsaufnahme der Liegenschaften inkl. aller Nebengebäude wird beschlossen.

In der Vollversammlung wurde die geplante Satzungsänderung abgelehnt.

Am 14.10.1978 wird Makusce in Betrieb genommen, die provisorische Makusceleitung abgebaut und über die neue Leitung das Wasser in den HB Untergreuth geleitet.

1979

Doppelversorgung über zwei unterschiedliche Leitungssysteme (Eigenwasser und WG-Wasser) welche durch Umschaltung in den betroffenen Objekten möglich ist, wird von Seiten der Wasserrechtsbehörde im Jahr 1979 als unzulässig erklärt.

Bei der Wahl im Zuge der Vollversammlung bleibt Ing. Smoliner Obmann.

Die wasserrechtliche Genehmigung für das gesamt Makusceprojekt erfolgt. In Oberaichwald wird eine Schieberstation errichtet. Ebenso wird mit dem Bau von Druckunterbrecherkammern begonnen.

1981

Der Bau einer Versorgungsleitung von Oberaichwald Haus Jank zum Strandbad in Faak wird begonnen. Im Juni wird ein Grundstück im Bereich des Druckunterbrecherschachtes Preschern angekauft.

1982

Die WG kann im Februar im Weinbergweg ein Grundstück zur Errichtung eines Betriebsgebäudes von der Marktgemeinde Finkenstein erwerben. Im März stirbt der Kassier Lepuschitz Franz nach kurzer Krankheit. Herr Ferdinand Jank übernimmt die Kassiertätigkeit interimsmäßig und wird bei der Vollversammlung am 07.05.2014 bestätigt.

Im November ist der Rohbau des Betriebsgebäudes, welches Herr Drolle Willi als Bauausschussobmann geplant hat fertig.

1983

Das Betriebsgebäude wird innen und außen fertiggestellt. Umzug von Faak nach Latschach erfolgt im Oktober 1983. Die erste Ausschusssitzung im eigenen Haus erfolgt am 31.10.1983.

1984

An den Hauptwasserleitungen werden zur besseren Kontrolle Großbereichszähler montiert.

1985

Nach dem Pensionsantritt von Herrn Simcic wird Herr Lessiak Hubert neuer Wasserwart.

Bei den Wahlen wird wieder Ing. Smoliner als Obmann bestätigt.

1987

In der Molkereistraße muss die Versorgungsleitung erneuert werden.

1988

Bei den Wahlen wird Obmann Smoliner wieder bestätigt.

1989

Der HB Koren wird errichtet. Ebenso ein Schacht am Kreuzungspunkt Makusce und Unteraichwalder Leitung.

1990

Im Sauernigweg wird eine Leitungserneuerung durchgeführt. Immer wieder sind Erneuerungsarbeiten an Schächten und Leitungen erforderlich.

1991

Obmann Smoliner wird bei der Wahl wieder bestätigt. Es kommt zu einer Hangrutschung im Bereich der Trpinjakquelle. Daraufhin wird eine mit Steinen gefüllte Krainerwand errichtet. Auch im Bereich der Ulbingquellen kommt es durch das Wetter zu Schäden.

Das Quellgebiet Uze wird von Pinter Erich vorgestellt. Eigentümer sind die Österreichischen Bundesforste.

1992

Ringschließung erfolgt bei Vedral-Ropac-Közl. Vom Abwasserverband erhält die WG für die zur Verfügungsstellung der Zählerstände eine Entschädigung.

Das Gutachten des Landesgeologen für Uze fällt auf Grund der ungünstigen Wetterlage vernichtend aus.

1993

Eine mögliche Wasserversorgung für Pogöriach wird diskutiert. Es kommt aber zu keiner Einigung mit Pogöriach. Nach einer nochmaligen Besichtigung durch den Landesgeologen scheint Uze als Trinkwasser doch geeignet.

Pinter Erich stellt noch eine weitere Quelle im Bereich Ischnig(Baumgartner vor). Diese Quelle wird Herrn Baumgartner Siegfried abgekauft.

Die Gemeinde wird wegen der Misere Pogöriach aktiv, jedoch ohne Erfolg.

Ein Leitungsfehlersuchgerät wird angeschafft.

Die Quellerschließung Ischnig wird durchgeführt.

1994

Der neue HB Trpinjak wird errichtet - 150m³. Ebenfalls saniert wurde die Quellstube Aschem. Auch die Verbindungsleitung Aschem – Ischnig wird in Angriff genommen und verläuft links entlang der Worounitza.

Für den Behälterbau ist es erforderlich einen Weg anzulegen. Die Grundstückseigentümerin Frau Skreinig Elfriede erteilt ihre Zustimmung.

Obmann Smoliner gibt bei der Wahl seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen, sowie langjähriger Obmannstätigkeit bekannt.

Neuer Obmann wird Pinter Erich.

1995

Bei der Vollversammlung wird der Haushaltsplan von 11 Personen, welche die Stimmenmehrheit haben, abgelehnt. Grund war eine gewünschte Erhöhung des Wasserzinses von 7 auf 8ATS. Auf Grund der Einwände und Ablehnung des Haushaltsplanes wird die Vollversammlung beendet und im Juni eine außerordentliche Vollversammlung einberufen. In dieser wird die Erhöhung von 7 auf 7,50 ATS vorgeschlagen. Dieser Vorschlag geht durch.

Alle von außen zugänglichen Objekte werden mit einer Zentralschlüsselanlage ausgestattet.

Ischnig und Trpinjak werden fertiggestellt.

Im Bereich Ceron wird eine neue Hauptleitung verlegt. Kosten trägt der Grundbesitzer Aktiv-Bau.

Ein neues Auto für den Wasserwart wird angeschafft.

Im Zuge der Kanalverlegung werden zahlreiche Hausanschlüsse (teilweise schon 50 Jahre alt) erneuert.

1996

Auch in diesem Jahr werden zahlreiche Hausanschlüsse im Zuge des Kanalbaus erneuert.

Geplant ist, das enge Quellschutzgebiet Ischnig zu erwerben. Auch geplant ist es, die Leitungsverbindung Krschischnig-Közl, sowie Tennisplatz Kieffer bis DU Grünwald herzustellen.

1997

Die Mitverlegungen der Hausanschlüsse beim Kanalbau sind abgeschlossen. Die im Jahr 1996 geplanten Verbindungsleitungen werden gebaut. Bei der Vollversammlung wird Frau Eva Schober als Kassierstellvertreterin in den Ausschuss gewählt.

Kassier Herr Ferdinand Jank fällt im Oktober durch einen schweren Schlaganfall aus. Seine Nachfolge tritt Frau Eva Schober an. Für die WG wird am Jahresende ein Computer angeschafft.

1998

Beim Kropiunabach wird die Hauptleitung freigeschwemmt und muss tiefer verlegt werden.

Im HB Koren, DU Preschern und DU I Ischnig werden Durchflussregulierventile und Schwimmer eingebaut. Am Bauernmarktgelände wird die Leitung bis zur Einfahrt Bauernmarkt erneuert.

Die Wasserschiene wird von Einfahrt Sportplatz Finkenstein bis zur Pogöriacher Kreuzung, sowie eine Leitung nach Pogöriach (400m) mit einem Hydranten als Abschluss errichtet und im Herbst bis zur Bushaltestelle in Latschach weiterverlegt. Kosten für Material und Grabarbeit trägt die Gemeinde.

Beim HB Trpinjak wird die Krainerwand erneuert.

1999

Leitungserneuerungen werden durchgeführt im Kirchenweg in Faak, Molkereistraße – Guiseppa, Wiesensteig, Schilfsteig, Föhrenweg, Fischerweg und Birkenweg, Unteraichwald Koboldweg bis Haus Rudolf mit Bohrung unter der B85.

2000

Weitere Leitungserneuerungen im Zuge des Kanalbaus werden durchgeführt. In Oberaichwald wird ein Großbereichszähler eingebaut. Ankauf der Gründe Ischnig und Skreinig wird eingeleitet.

Personelle Veränderungen mit Jahresende. Herr Drolle Wilhelm Bauausschussobmann tritt aus Altersgründen aus dem Ausschuss aus. Wasserwart Herr Lessiak Hubert geht in Pension.

2001

Nachfolger von Herrn Lessiak Hubert wird Herr Linder Johannes. Bauausschussobmann wird Herr Koren Josef. Leitungserneuerungen werden durchgeführt in Unteraichwald , im Gartenweg in Faak, Bauernmarktgelände, Bachquerung FF-Faak, Kirchenweg in Faak. Schächte werden errichtet bzw. versetzt bei FF-Faak, am Bauernmarktgelände, Einfahrt BSFZ Faak. Alter Ortsteil von Latschach wird in das WG-Netz aufgenommen. Ein Erdbeben bei der Aschemquelle erfordert einen Leitungsabschnittsaustausch. Der Neubau der BSFZ Leitung wird mit der Firma Borag in Angriff genommen. Im Büro wurde ein weiterer PC angeschafft um die Planunterlagen auf EDV umstellen zu können. Im Keller werden Regale und Stellagen eingebaut.

2002

Die Wasserschiene wird fertiggestellt. Das Büro wird neu gestaltet. Bohrung im Kreuzungsbereich Kreisverkehr wird durchgeführt. BSFZ Leitung neu wird errichtet. Verhandlungen für einen Anschluss der Halbinsel werden geführt.

Wasserwart Herr Linder legt die Prüfung zum Wassermeister mit gutem Erfolg ab.

2003

Am Bauernmarktgelände werden 90m, in der Mallestiger Straße ca. 110m, Rosentalerstr. 120m, Fliederweg 80m, Erlach-Anderwald Unteraichwald 220m, Oberaichwald 300m Leitung neu verlegt. HB OAI werden innen und außen saniert. Ein Rohrlager wird errichtet. Das Betriebsgebäude wird außen, sowie das Stiegenhaus innen saniert. Die BSFZ-Leitung wird fertiggestellt.

Bei den Genossenschaftswahlen gibt Obmann Pinter seinen Rücktritt bekannt. Neuer Obmann wird Nadrag Karl.

2004

Ein neuer VW-Bus wird gekauft. Ebenso ein neuer PC-für das Büro, sowie Handies zur besseren Erreichbarkeit. Eine neue Pumpe sowie ein Metallsuchgerät werden angeschafft. Im HB OAI werden Clayton-Ventile eingebaut. Beim DU I werden 160m Leitung neu verlegt (im Zuge eines Rohrbruchs) Flächendeckende Bestandsaufnahmen die bereits 2003 in Angriff genommen wurden, werden fortgesetzt.

2005

In Unteraichwald werden ca . 400m Leitung neu verlegt (Jakele). Der Schacht Schwandtner/Sucic wird umgebaut. In der Seeuferlandesstraße wird die Leitung auf einer Länge von 150m erneuert. Der Grundkauf Böhm/Aschem wird durchgeführt 4000m², ebenso Macusce/Koren mit 2500m².

2006

Bei der Wahl wird Obmann Nadrag wieder bestätigt.

Ringleitungslückenschluss in Oberaichwald wird durchgeführt. Hauptleitung in UAI von Schacht Moser bis Haus Uhlig ca. 260m wird erneuert.

Quellschutzgebiete werden neu vermessen und gerodet.

2007

Die HB in Oberaichwald werden zur besseren Versorgung der höher gelegenen Objekte umgebaut. Neuerschließung der Morbitzer Gründe in der Faaker Seestr. ca 190m. Leitungserneuerung im Koboldweg wird durchgeführt. Der Hautleitungsneubau von Uhlig bis Trpinjak wird fertiggestellt ca. 390m dabei wird im Bereich der Smoliner Schottergrube eine Bohrung durchgeführt. Fremdüberwachung der gesamten Anlage erfolgt erstmalig (muss alle 5 Jahre durchgeführt werden).

2008

Auf Grund von gesetzlichen Vorgaben müssen nun jährlich Wasservolluntersuchungen durchgeführt werden. Da die Wasserqualität ausgezeichnet ist und die Ergebnisse der ersten Volluntersuchung ohne Beanstandung waren, wird der Wassergenossenschaft eine Reduzierung des Untersuchungsausmaßes zugestanden. Die Volluntersuchung ist ab sofort jährlich vorzunehmen. Ulbing 1+2 werden saniert. DU III ebenfalls. Alle Quellstuben und Druckunterbrecher werden beschriftet.

2009

Obmann Nadrag wird bei der Wahl wieder bestätigt. Bei einem Rohrbruch in OAI wird 130m Leitung erneuert. Ebenso werden die Behälter saniert. Der Rohrbruch an einer blauen PVC Leitung verursacht einen ziemlichen Schaden im Hotel Moser Josefinenhof, welcher durch die Versicherung abgedeckt wird. Die Leitung in der Aichwald Seestraße wird bis zum Haus Zerzer um ca. 80m weiterverlegt. Es werden sämtliche Hydranten von der Firma Hafner Franz überprüft und auf die Durchflussmenge gemessen.

2010

Quellgebiet Macusce wird gerodet und neu umzäunt. Sämtliche Quellschutzgebiete erhalten Warntafeln. Es wird geplant, die Leitung Trpinjak – Aschem zu erneuern, da die alte Leitung bereits seit 1938 in Betrieb ist und nun durch Hangrutschungen gefährdet ist. Obmann Nadrag hat die Idee, diese Leitung mittels einer Bohrung zu verlegen. Ebenfalls dringend erneuert werden muss die Quellsammelstube Aschem und Ischnig (wasserrechtliche Bewilligung - dazu müssen die Polokalrohre der Quellsammlung ausgetauscht werden). Durchführung ist für 2011 geplant. Um den Statuten gerecht zu werden wird Frau Schober zum Büroleiter bestimmt und Herr Micelli Siegmund Kassier der Wassergenossenschaft.

2011

Leitungserneuerung in der Seeuferlandesstraße von Grohr bis Samselnig 180m wird durchgeführt. Im Kronigweg wird eine Neuerschließung über 220m durchgeführt. Im Grünwaldweg über 190m. In Faak Strand wird der Hauptleitungsstrang im Bereich Mitznegg über 80m erneuert. Die Bohrung Trpinjak-Aschem wird durchgeführt und fertiggestellt. Oberhalb von Haus Belohuby in OAI wird der Hauptleitungsstrang über 80m erneuert. DU III Ulbing und Trpinjak werden auf Niro umgebaut und innen und außen saniert. Außerdem werden vier Großbereichszähler eingebaut.

2012

Obmann Nadrag wird wieder als Obmann bestätigt.

Im Bereich ehemals Schaffler werden ca. 200m Hauptleitung in Richtung Seeleben Wohnanlage erneuert. Es gibt eine Wasserzählerumstellung. Zähler wo nur mehr das Zählwerk getauscht wird, werden im Zuge des Zählereichwechsels eingebaut. Bezüglich der Bauvorhaben Ischnig und Aschem wird noch immer auf die Bewilligung durch das Land gewartet.

2013

Es wird neben dem Wasserwart Linder ein weiterer Mann Herr Peter Pototschnig eingestellt, der den Obmann bei Verhandlungen vertreten, dem Wasserwart im Bedarfsfall zu Hand geht, die Leitungen der WG digital erfasst, sowie die technischen Belange der WG abdeckt.

Das Bauvorhaben Ischnig, Trpinjak und Aschem kann auf Grund der noch nicht erfolgten Bewilligungen durch das Land, nicht in Angriff genommen werden. Voraussichtlicher Baubeginn wird 2014 sein.

2014

Kassier Micelli Siegmund muss aus dem Ausschuss austreten, da er wegen Besitzwechsel kein eigenberechtigtes Mitglied der Wassergenossenschaft mehr ist. Neuer Kassier wird Herr Reinhold Kreuzer. Herr Pototschnig legt die Wassermeisterprüfung mit sehr gutem Erfolg ab.

HB Aschem wird neu errichtet (Fertigteilquellstube). Bei Sammelstube Ischnig werden die Quellzuleitungsrohre getauscht um den Vorschriften zu entsprechen. Der Innenraum wird in Niro umgebaut.

Die gesamten Anlagen der WG werden mit Hard- und Software zur Fernüberwachung ausgestattet. HB OAI 1 und 2 werden außen saniert.

2015

In Oberaichwald /Aussichtsweg werden ca. 150m Hauptleitung neu verlegt. Die Erneuerung ist erforderlich, da es innerhalb kurzer Zeit zu mehreren Rohrbrüchen in diesem Bereich kam. Ebenso wird im Zuge von Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten in der Dietrichsteinerstraße das Leitungsnetz erneuert.

Die Quellschutzgebiete der Quellen Ischnig und Macusce, DU I und DU II sowie HB Ulbing werden eingezäunt.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Koren Josef (Bauausschussobmann) aus dem Ausschuss – übernimmt Herr Ing. Herbert Smoliner das Amt des Bauausschussobmannes. Neues Ausschussmitglied wird Herr Mair Manfred.

2016

Wasserrechtliche Bewilligung für Ischnig und Aschem wurde eingereicht.